

Zu Guttenbergs „industriepolitisches Gesamtkonzept“

Blaupause für Schwarz-Gelb



Die Union schweigt, dementiert aber nicht. Nachdem das „industriepolitische Gesamtkonzept“ von CSU-Wirtschaftsminister zu Guttenberg an die Öffentlichkeit gelangt ist, versucht die Union, das Papier herunterzuspielen. Dabei wird in dem Papier erstmals deutlich, welche Pläne CDU/CSU, unterstützt von FDP, wirklich verfolgen. Damit stört es allerdings die Schlafwagen-Taktik, mit der sich Angela Merkel durch den Wahlkampf mogeln möchte.

Das sind die Kernelemente des „industriepolitischen Gesamtkonzepts“:

- ▶ **Arbeitnehmer, Familien, Rentner und Kranke sollen die Lasten der Krise tragen.** Spitzenverdiener und Finanzsektor werden geschont – eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes und eine Börsenumsatzsteuer, wie die SPD fordert, wird ausdrücklich abgelehnt.
- ▶ **Der ermäßigte Steuersatz auf Lebensmittel soll wegfallen** – von teureren Lebensmitteln sind vor allem Geringverdiener betroffen.
- ▶ **Im Gegensatz zu Gutverdienern sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Verzicht üben.** Beschäftigte werden zur „Lohnzurückhaltung“ aufgerufen, obwohl die Lohnquote in Deutschland auf einem historischen Tiefstand ist.
- ▶ **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen mehr für die Sozialversicherungen zahlen.** Die Sozialversicherungsbeiträge sollen von den Lohnkosten „entkoppelt“ werden. Das Prinzip der paritätischen Finanzierung der Sozialversicherung soll immer weiter ausgehöhlt werden.
- ▶ **Stopp für gerechte Mindestlöhne.** Die gesetzlich beschlossenen Verfahren zur Einführung von Mindestlöhnen sollen ausgebremst werden.
- ▶ **Das Arbeitsrecht soll „flexibilisiert“ werden.** Das heißt: Aufweichen des Kündigungsschutzes, Ausweitung von Leiharbeit, laxere Regeln für die Befristung von Arbeitsverträgen ...
- ▶ **Städte und Gemeinden sollen finanziell geschwächt werden.** Die Bemessungsgrundlage für die kommunale Gewerbesteuer soll verkleinert werden.

Klar, dass nun die gesamte Union mit Kanzlerin und Minister zu dem „industriepolitischen Gesamtkonzept“ schweigt – ist doch hier erstmals schwarz auf weiss aufgezeichnet, was die Wählerinnen und Wähler wirklich von Schwarz-Gelb zu erwarten haben.